

Vorlesung Frühjahrssemester 2014

«Erziehung zwischen Moral und Gewalt»

Vorlesung vom 26. Februar 2014

Prof. Dr. Walter Herzog

Universität Bern
Institut für Erziehungswissenschaft
Abteilung Pädagogische Psychologie

2. Was verstehen wir unter Moral?

2.1 Freiheit der Entscheidung und des Willens

Positive Freiheit (Freiheit zu)
= Entscheidungsfreiheit
= Willensfreiheit
Absichtlichkeit (Willentlichkeit)

2.1 Freiheit der Entscheidung und des Willens

Positive Freiheit (Freiheit zu)

= Entscheidungsfreiheit

= Willensfreiheit

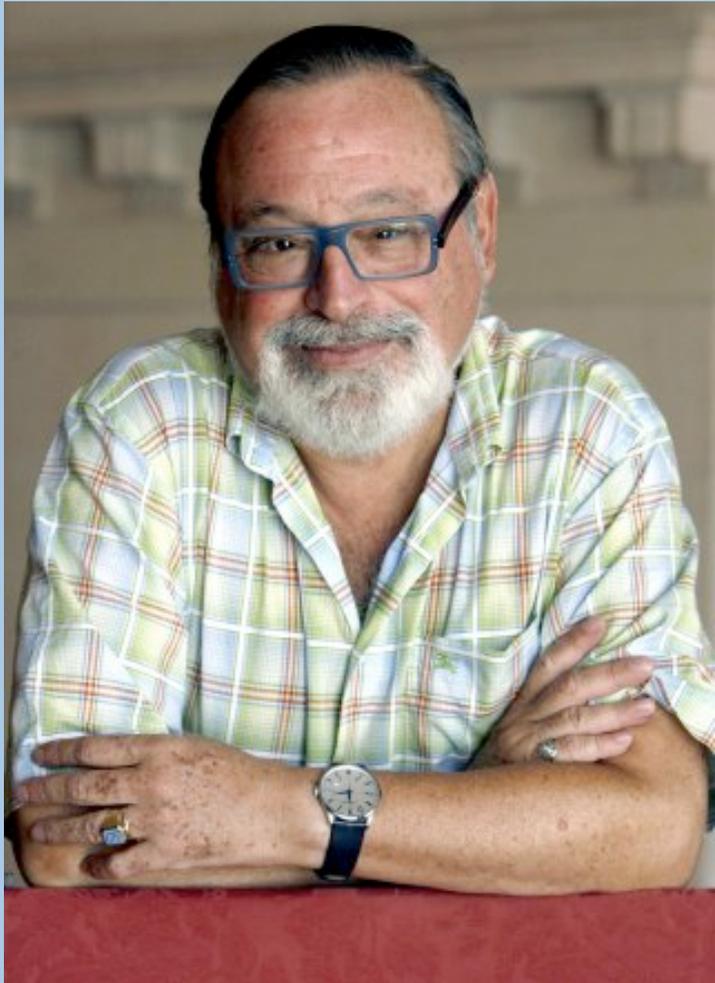
Absichtlichkeit (Willentlichkeit)

Freiheit an sich (**philosophisches** Thema)

vs. Zuschreibung (Attribuierung) von Freiheit

(**psychologisches** Thema)

2.1.1 Hektor und Achill



FERNANDO SAVATER (*1947)

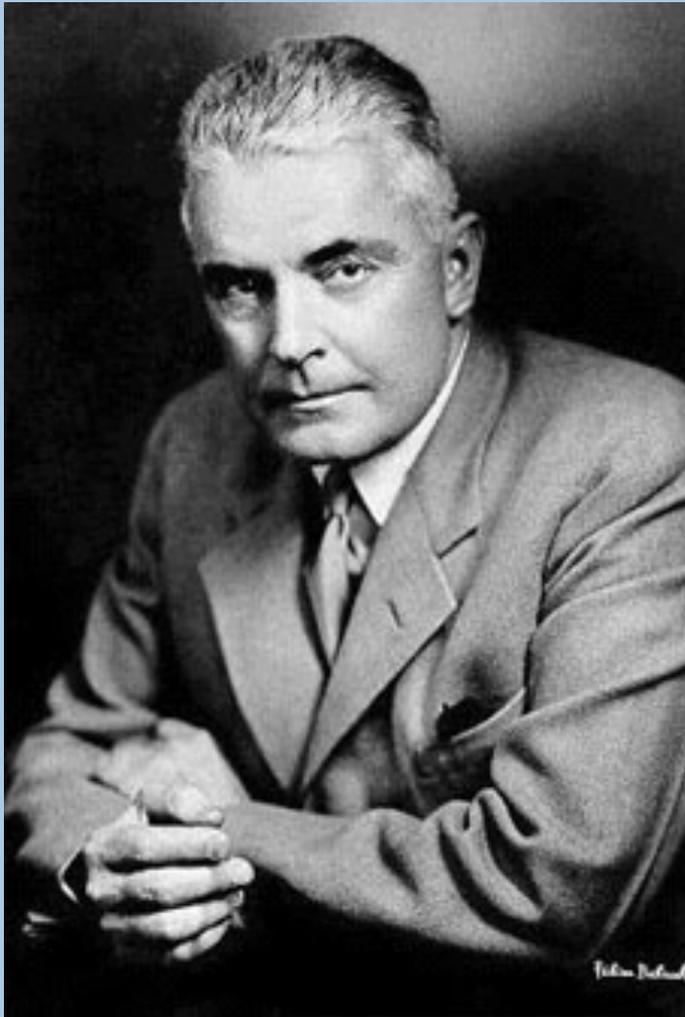
2.1.1 Hektor und Achill



FERNANDO SAVATER (*1947)

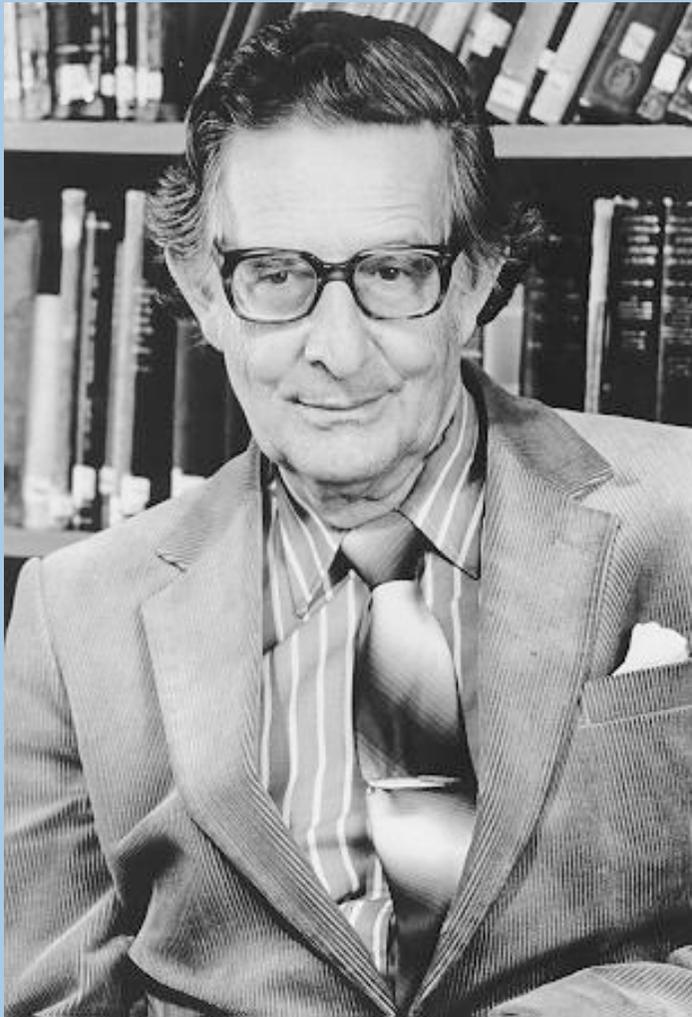
Freiheit der Entscheidung
Freiheit des Willens

2.1.2 Leugnung der menschlichen Freiheit



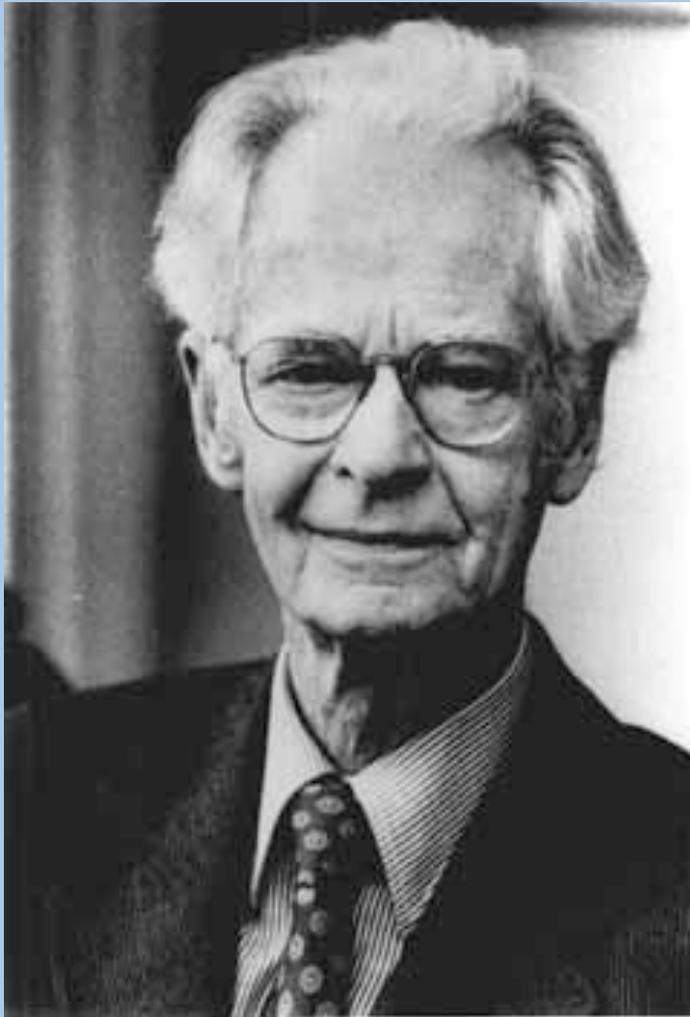
JOHN BROADUS WATSON (1878-1958)

2.1.2 Leugnung der menschlichen Freiheit



HANS-JÜRGEN EYSENCK (1916-1997)

2.1.2 Leugnung der menschlichen Freiheit



BURRHUS FREDERIC SKINNER (1904-1990)

2.1.2 Leugnung der menschlichen Freiheit

Moralisches Verhalten ist Gewohnheitsverhalten.
Moral ist dasselbe wie Konvention.

2.1.2 Leugnung der menschlichen Freiheit

Moralisches Verhalten ist Gewohnheitsverhalten.

Moral ist dasselbe wie Konvention.

Wenn man Menschen richtig konditioniert, kann man machen, dass sie sich **automatisch** gut verhalten. Die Kategorie der Freiheit (Willensfreiheit) erübrigt sich damit zur Begründung einer Theorie moralischen Verhaltens und moralischer Erziehung.

2.1.3 Moralische Gefühle

Nächstenliebe

Empörung

Groll (Übelnehmen)

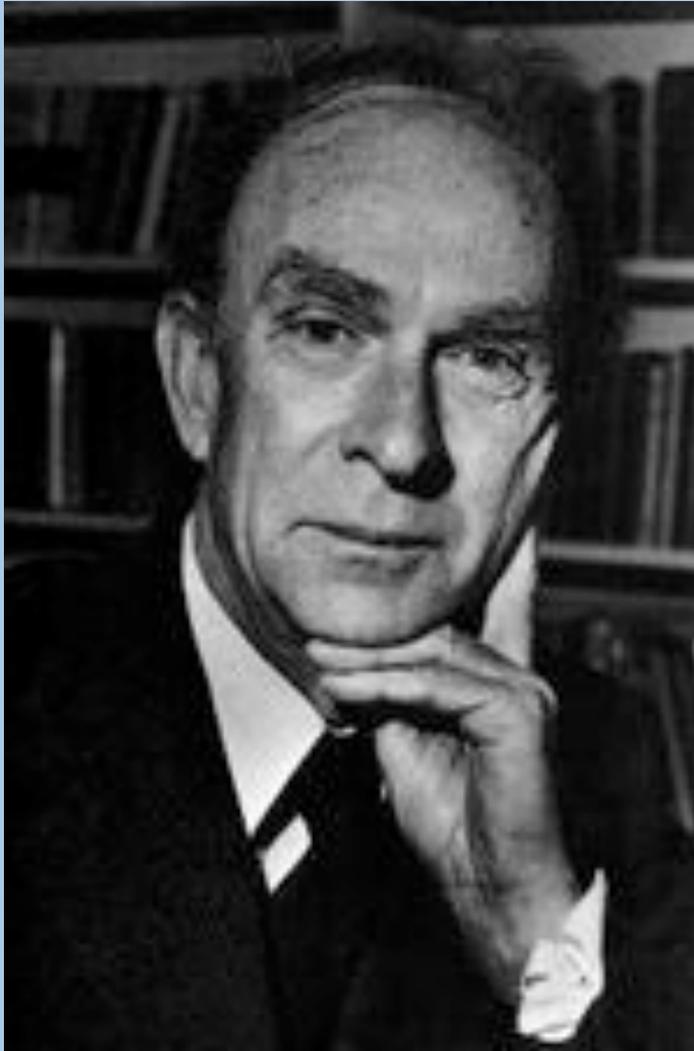
Scham

Schuld

Rache

Ressentiments

2.1.3 Moralische Gefühle



PETER FREDERICK STRAWSON (1919-2006)

2.1.4 Können wir unsere Freiheit leugnen?



ERICH FROMM (1900-1980)

2.1.4 Können wir unsere Freiheit leugnen?



ERICH FROMM (1900-1980)

Freiheit kann belastend sein.
→ Flucht vor der Freiheit
(*Escape from Freedom*)

Buchtitel auf Deutsch: Die
Furcht vor der Freiheit

2.1.4 Können wir unsere Freiheit leugnen?

Ist die Leugnung der menschlichen Freiheit unmoralisch?

Gibt es unmoralische Wissenschaften?

Müssen Wissenschaftler an den Determinismus glauben?

Was heisst überhaupt Determinismus?

2.2 Definition des Moralbegriffs

2.2.1 Das Moralische als das Gute schlechthin

2.2.1 Das Moralische als das Gute schlechthin



George Edward Moore (1873-1958)

Was ist gut?
Was ist schlecht?
Was ist böse?

2.2.1 Das Moralische als das Gute schlechthin

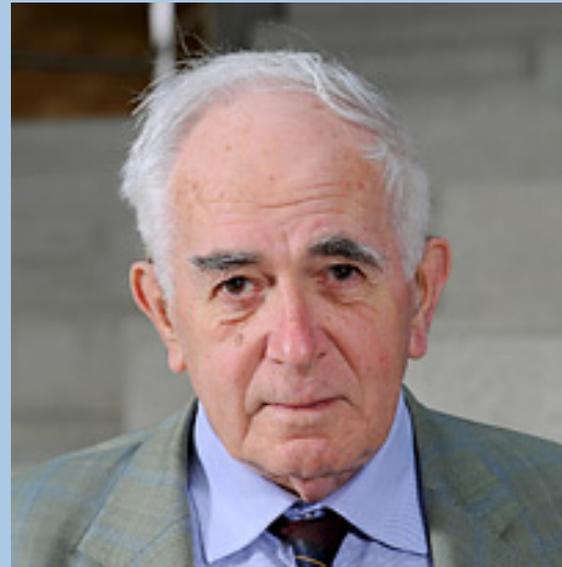
In seiner moralischen Bedeutung wird das Wort „gut“ im absoluten Sinn verwendet.

Moralisch gut ist, das **schlechthin** gut ist.

2.2.2 Moral betrifft den Menschen als soziales Wesen

2.2.2 Moral betrifft den Menschen als soziales Wesen

Siehe Text von Ernst Tugendhat im Reader zur Vorlesung



Ernst Tugendhat (*1930)

2.2.2 Moral betrifft den Menschen als soziales Wesen

moralische Fragen vs. **evaluative** Fragen
Gerechtigkeit vs. gutes Leben

2.2.2 Moral betrifft den Menschen als soziales Wesen

zurück zu FERNANDO SAVATER

2.2.3 Zusammenfassung

1. Das moralisch Gute gilt schlechthin. Es betrifft den Menschen in seiner Ganzheit. Moralität ist kein beliebiges Attribut menschlicher Identität, sondern konstitutiv für den Menschen als soziales Wesen.
2. Das moralisch Gute bezieht sich auf die Regelung der zwischenmenschlichen Beziehungen. Horizont der Gültigkeit moralischer Prinzipien und Normen bildet letztlich die Gemeinschaft *aller* Menschen.
3. Die Freiheit der moralischen Entscheidung besteht darin, sich als Mitglied der Gemeinschaft aller Menschen zu verstehen und das damit verbundene moralische Müssen anzuerkennen oder diese Mitgliedschaft auszuschlagen.